

PROJEKT 2016

WALTER BERNSTEIN

& HOMMAGE

ZUM 115. GEBURTSTAG



Johannes von Stumm

Geb. 1959 in München
1980 bis 1983 Jura und Politikwissenschaften an der Universität München.
1985 bis 1989 Bildhauerin an der Akademie der Bildenden Künste, München, Diplom.
Lebt und arbeitet als freischaffender Bildhauer in Oxfordshire, England.
Gastlehrer in London, Wrexham, Bournemouth und in Shenyang, China.
Seine Arbeiten wurden in England, Deutschland und Belgien, in Hongkong, China, Neu Delhi, Indien und Miami, USA, gezeigt.
www.vonstumm.com

Johannes von Stumm Stahl | Glas | Stein

Die Skulpturen des Bildhauers Johannes von Stumm sind nicht nur von jenem Material geprägt, für welches sein Name steht. In München und im Alpenland aufgewachsen, hat er die Bindung an Familientradition bewahrt. Seine Vorfahren väterlicherseits, einschließlich seines Urgroßonkels Karl Ferdinand Freiherr von Stumm-Halberg, waren für Hunderte von Jahren Schmiede und Eisenhüttenbesitzer. Er schweißt und schleift, er arbeitet in Schutanzug und -brille, eher in seiner Werkstatt als in einem Atelier. Stahl steht in seiner Verarbeitung für die Moderne. Es mag einen gewissen Fortschrittsglauben verkörpern und Stabilität. Aber die schöpferischen Kräfte des Menschen sind uralte und der menschliche Geist ist schillernd. So suchte von Stumm die Verbindung des Stahls mit dem Jahrmillionen alten Muschelkalk und dem fragil erscheinenden Glas (glasa = das Glänzende, auch „Bernstein“). Zeit, Licht, Bewegung – Glas ist eine feste Flüssigkeit, der geronnene Augenblick, der Stein ein Zeitspeicher, und der aus Erz gewonnene Stahl zeugt vom menschlichen Denken.

Und falls die Materialien Erz, Silicium, Muschelkalk oder Granit Ihr Interesse wecken, besuchen Sie im „Lampensaal“ die permanente Ausstellung *Geologie der Region*.

1. Walter Bernstein Kunstpreis für Malerei

Für den 1. Walter Bernstein Kunstpreis haben Bürgerinnen und Bürger unseres Landes zehn Künstlerinnen und Künstler vorgeschlagen:

Marianne Aatz
1929 Heiligenwald/Gemeinde Schiffweiler, Studium an der Schule für Kunst und Handwerk Saarbrücken und an der Grande Chaumière Paris, lebt und arbeitet in Oberlöstern/Wadern

Margit Bauer
1950 Bad Brückenau/Unterfranken, Studium der Kunstgeschichte an der freien Kunstschule Zürich, lebt und arbeitet in Neunkirchen

Ruth Engelmann-Nünninghoff
1915 Köln, Studium an der Werkkunstschule Köln, lebt und arbeitet in Bexbach-Frankenholz

Mane Hellenthal
1957 Saarbrücken, Studium an der Hochschule der Bildenden Künste Saar, lebt und arbeitet in Saarbrücken

Hans Huwer
1953 Oberthal, Studium an der Fachhochschule für Design Saarbrücken, lebt und arbeitet in Spiesen

Armin Rohr
Hemsbach über Weinheim, Studium an der Hochschule der Bildenden Künste Saar, lebt und arbeitet in Saarbrücken

Kuratorin, Walter Bernstein, Das Projekt Bürgermeister Großgemeinde Schiffweiler
Direktor Saarlandmuseum
Direktor Institut für Landeskunde des Saarlandes e.V.
Vorsitzender Stiftungsrat der Förderstiftung Walter Bernstein

Die Sitzung der Jury fand am 15.04.2016 unter Vorsitz des Direktors des Saarlandmuseums statt. Die Preisvergabe erfolgt anlässlich der Eröffnung der Ausstellung Walter Bernstein, Heimkehr und Hommage am 17.06.2016 im Zechenhaus der Grube Reden.

Die Ausstellung *Heimkehr* ist Walter Bernstein zum 115. Geburtstag gewidmet. Die Heimkehr des verlorenen Sohnes war seine liebste Bibelgeschichte, seine eigene Heimkehr 1945, in der sog. Stunde Null, im Alter von 44 Jahren, war die persönliche Weichenstellung seines Lebens. Wanderjahre hatten ihn über Nürnberg nach Berlin geführt. Sein Leben hatte mit dem Studium an der Akademie bei Hans Meid, mit ersten Erfolgen und erstem Eheglück bereits eine Form, die durch den Tod der jungen Frau und seinen Auszug an die Front jäh zerschlagen wurde. Einer, der den Tanz und das Theater liebte, Käthe Kollwitz und Max Slevogt verehrte, den Matthias Claudius und Bertold Brecht inspirierten, der kehrt nach sechs Jahren des Umherirrens in den Wirren des Krieges in seine Heimat an die Saar zurück.

Er knüpft an dem an, was in Berlin zerstört worden war. Die Landschaft der neuen alten Heimat wird nicht von Seenplatten, sondern von Hütten- und Grubenanlagen geformt. Walter Bernstein zeichnet unmittelbar am Abstich, und er zeichnet unter Tage. Er schafft DIE Ikone des Bergmanns, oszillierend zwischen Individualität und Stilisierung.

Walter Bernstein nimmt seine Aufgaben ernst, und das Leben nimmt ihn ernst. Menschen in Leid und Not werden ihm wichtige Themen, wie die ohne Heimkehr in der Zypernkrise 1974. Zu Hause ist es das Leid des einzigen Sohnes, dessen *Heimkehr* unerbittlich näher rückt. Michael stirbt 1980 mit 32 Jahren, drei Monate vor seinem Vater.

Walter Bernstein hat malen gelernt, ob naturalistisch, kubistisch, expressiv oder abstrakt. Stilistische Elemente betrachtet er als angemessenes Handwerkszeug, je nach Thema und Aufgabe. Stilsreinheit als Selbstzweck interessierte ihn nicht.

HEIMKEHR

Die Förderstiftung Walter Bernstein wurde im Jahr 2013 durch die Gemeinde Schiffweiler mit Unterstützung der Sparkasse Neunkirchen gegründet. Der Stiftungszweck ist insbesondere, das künstlerische Erbe von Walter Bernstein zu bewahren und zu pflegen.

Veranstalter
Förderstiftung Walter
Bernstein
Kontakt:
Roman Uwer
Vorsitzender Stiftungsrat
Tel.: 06824 1674
Mail: foerderstiftung@
walter-bernstein.de

Die Ausstellung wurde
realisiert durch:

Das Team
Roman Uwer
Projektleitung
Dr. Ingeborg Besch
Kunsthistorische Kuratierung
Meike Lander
Kunsthistorische Assistentin
Christiane Brazel
Helferinnen und Helfer
aus dem Kreis der
Bernsteinfreunde

Ausstellungsarchitektur
Neue Arbeit Saar
Holger Maroldt
Ortsvorsteher
Landweiler-Reden
Bernd Sträßer
und sein Team

Fotografie und Gestaltung
Jörg Pütz

Künstlerisches Lichtkonzept
Krischan Kriesten

Dokumentarfilm
ConceptTV, Schiffweiler
Konzept: Dr. Matthias
Schilhab und Roman Uwer

Gemälde Titelbild:
Walter Bernstein
*Eisenwerk Neunkirchen, Gieß-
halle*, 1952, 50 x 70 cm,
Öl auf Elefantenhaut,
Gemeinde Schiffweiler



Zechenlandschaft
1961/62
Öl auf Leinwand auf Hartfaserplatte
85,8 x 103 cm
Kunstsammlung des Saarlandes



Ohne Titel
um 1947
Gouache auf Papier
52 x 74,7 cm
Privatbesitz

1. Malwettbewerb (Klassenstufen 1-8):
Male wie Walter Bernstein! Er malte mit allem, was ihm in die Hände fiel, und auf alles, was er in die Hände bekam. Wähle also Deine eigene Maltechnik ebenso wie Deine Malunterlage und Dein Motiv!

2. Wissenswettbewerb (Klassenstufen 3-6):
Was weißt Du über den Industriemaler Walter Bernstein, sein Leben, sein Wirken, seine Werke?

3. Ideenwettbewerb (Klassenstufen 7-10):
Wie stellst Du Dir den Erlebnisort Reden in zehn Jahren vor? Skizziere, zeichne, male, schreibe eine „Traumgeschichte“.

Organisiert von Peter Treitz sowie Winfried Dietz, Bernd Rohr, Roman Uwer

Nachwuchs in der Region Wissen | Gestalten | Zukunft

Ein Wettbewerb für Schülerinnen und Schüler der Schulen der Großgemeinde Schiffweiler

Und wie sieht der Erlebnisort Reden in zehn Jahren aus? Mit dem Mal- und Ideenwettbewerb für die in der Großgemeinde Schiffweiler ansässigen Schulen wird das Projekt Walter Bernstein zum 115. Geburtstag in der Region und speziell im Nachwuchs der Region verankert.

Viele Wege können Kinder und Jugendliche in die Welt der Kunst, Philosophie und damit in die Welt der Forschung führen. Viele kehren ihr wieder den Rücken, aber die, die den Resonanzboden in sich tragen, sollten so früh wie möglich einen Blick hinter den Horizont werfen.

Das Projekt Walter Bernstein zum 115. Geburtstag steht unter der Schirmherrschaft von Annegret Kramp-Karrenbauer, Ministerpräsidentin des Saarlandes.

Unser besonderer Dank geht an die privaten Leihgeber sowie die Großgemeinde Schiffweiler, den Landkreis Neunkirchen, die Sparkasse Neunkirchen und die Saarländische Landesregierung, die ihre Werke für die Ausstellung zur Verfügung stellen.

Mit freundlicher Unterstützung von:



VERLESESAAL im Zechenhaus Reden

Oder Sonderführung buchen
0172 726 98 66
foerderstiftung@walter-bernstein.de
Kosten 4 €/Person | max. 50 €

18.06. | 09.07.
Über Reden reden
25.06. | 16.07.
Der Wassergarten
02.07.
Ausblick mit Einblick
Treffpunkt: Eingang
Zechenhaus

Treffpunkt: Eingang
Zechenhaus

Treffpunkt: Eingang
Zechenhaus

Ort: In der Waschkäue
Empore links

Ort: In der Waschkäue
Empore links

Ort: In der Waschkäue
zentrale Halle

Ort: In der Waschkäue
Empore links

Öffnungszeiten
Dienstag–Sonntag
14–19 Uhr

www.erlebnisort-reden.de
Am Bergwerk Reden 11 | 66578 Schiffweiler | Ortsteil Landsweiler-Reden
Infos zur Anfahrt mit Auto oder Bahn per Telefon: 0172 726 98 66
www.walter-bernstein.de | facebook: walterbernsteinheimkehr

Begleitprogramm

dienstags und freitags | 18.30 Uhr
Führungen durch die Ausstellungen
Institut für Kunstgeschichte der
Universität des Saarlandes

samstags | jeweils 15 Uhr
Führung durch den Erlebnisort Reden:
Tourismus- und Kulturzentrale
des Landkreises Neunkirchen

sonntags | 19.06. | 03.07. | 17.07. | 11.08.
Führung durch die Ausstellungen
Dr. Ingeborg Besch, Kuratorin
mit Bergmannsfrühstück (Kostenbeitrag 5 €)

Dienstag | 21.06. | 17.07.
Andreas Werno: *Vom Dodo zu tausendundeinem Schmetterling*, Führung durch das Zentrum für Biodokumentation www.saarland.de/zfb.html

Sonntag | 26.06. | 14.07.
Dr. Ingeborg Besch, Führung durch die Ausstellung
Johannes von Stumm Stahl | Glas | Stein, Zum Redener Hannes und seinem Erschaffer
Friedrich Josef David Koelle

Dienstag | 28.06. | 18.30 Uhr
Dr. Sabine Graf, Autorin, Kunstkritikerin
Zeitgenossen / Walter Bernstein und
Bernard Cullmann

Dienstag | 05.07. | 17 & 19 Uhr
17 Uhr | Dr. Andreas Braun, PD, Steinmann-
Institut für Geologie der Universität Bonn:
Streifzug durch 400 Millionen Jahre Erdgeschichte.
19 Uhr | Dr. Heike Otto, Ministerium für Bildung
und Kultur, Saarland: Aufgaben, Projekte und
Ziele der Kulturpolitik des Landes

Freitag | 08.07. | 19 Uhr
Dr. Andreas Bayer, HBK Saar, KuBa,
künstlerischer Leiter, im Gespräch mit den
Preisträgerinnen und Preisträgern des
1. Walter Bernstein Kunstpreises

Sonntag | 10.07. | ab 15 Uhr | HALBSCHICHT
Führungen durch die Ausstellungen
17 Uhr | Die Künstlerinnen und Künstler des
1. Walter Bernstein Kunstpreises sind
eingeladen mit uns und Ihnen über die
Kunst und den Ort zu sprechen.
19.30 Uhr | Gulden – Thewes
Glück auf ins Gebirg!
Alfred Gulden Texte und Sprecher
Christof Thewes Komposition und Posaune
Hartmut Oßwald Saxophone
Daniel Schmitz Trompete

Dienstag | 12.07. | 19.30 Uhr
Prof. Dr. Sigrid Ruby, Institut für Kunstgeschichte
der Universität des Saarlandes:
Der Industriegarten - Zauber der Verwunschenheit.
Tradition und aktuelle Konzepte

18. Juni – 31. Juli 2016
Zechenhaus Reden

Walter Bernstein

Malerei und
Zeichnungen
1946 – 1980

HEIMKEHR



2016

bis 31. Juli

18. Juni